

# Umgang mit dem Lehrplan im Kontext der Pandemie

Englisch

Gymnasium

Sekundarstufe I

2021



## Vorwort

Im Kontext der Corona-Pandemie konnte der Unterricht in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 nicht durchgängig wie gewohnt stattfinden. Es gab Phasen des Lernens von zuhause, und auch aufgrund von Quarantänemaßnahmen konnte für einzelne Schülerinnen und Schüler und ganze Klassen teilweise kein Präsenzunterricht stattfinden.

Nun müssen die unter Pandemiebedingungen erarbeiteten Inhalte und Kompetenzen gesichert und vertieft und eventuelle Lernrückstände aufgearbeitet werden. In welchem Maße dies erforderlich ist, kann je nach Schulstandort und besonderer Situation der Klasse unterschiedlich sein. Auch die individuellen Lernsituationen der einzelnen Schülerinnen und Schüler sind hier zu berücksichtigen. Für die Gestaltung des Übergangs von Klassenstufe vier nach fünf wird auf die vom Ministerium für Bildung und Kultur veröffentlichte Handreichung verwiesen (Kurzlink: <https://t1p.de/ltr7>).

In den Fremdsprachen werden Schwerpunktsetzungen empfohlen bzw. fachspezifische didaktische und methodische Hinweise gegeben, um die Lehrkräfte bei der Aufarbeitung von Lerninhalten zu unterstützen.

Es wird empfohlen, die Umsetzung in der schulischen Fachkonferenz abzustimmen und gegebenenfalls auch fachübergreifend zu beraten.

Mit der skizzierten Vorgehensweise wird gewährleistet, dass die Schülerinnen und Schüler alle benötigten Kompetenzen entwickeln und auf diesen in ihrer weiteren Schullaufbahn erfolgreich aufbauen können.

## Fachspezifische Hinweise

Die pandemiebedingten Einschränkungen der Schuljahre 2019/20 und 2020/2021, mit längeren Phasen des Distanz- und Wechselunterrichts sowie der eingeschränkten Interaktionsmöglichkeiten aufgrund der notwendigen Hygieneregeln, haben sich auf den Erwerb der im Englischunterricht zentralen kommunikativen Kompetenzen ausgewirkt.

Den Schülerinnen und Schülern sollen jedoch hierdurch keine Nachteile im Hinblick auf angestrebte Abschlüsse und Übergänge erwachsen. Dies erfordert eine sorgfältige **Schwerpunktsetzung in Bezug auf die geltenden Lehrpläne sowie einen flexiblen Umgang mit den eingeführten Lehrwerken**. Die hier aufgeführten Hinweise sind als **Orientierungsrahmen** zu sehen, auf dessen Basis schulintern Fachkonferenzabsprachen bezüglich des Vorgehens in den einzelnen Jahrgangsstufen und Klassen zu treffen sind.

Das Ziel dieser **Absprachen in den Fachkonferenzen** ist es, die Voraussetzungen für einen erfolgreichen Kompetenzerwerb in der nächsthöheren Jahrgangsstufe und für das Erreichen der Bildungsstandards zu schaffen sowie angemessen auf den Übergang in die Einführungs- und die Hauptphase der Oberstufe sowie die Abschlussprüfungen im Fach Englisch vorzubereiten.

**Synergieeffekte**, welche durch die Lehrpläne ermöglicht werden (z. B. Integration von Kompetenzbereichen wie Sprechen und Sprachmittlung, Ansätze der Mehrsprachigkeitsdidaktik im Zusammenschluss mit anderen Sprachenfächern), sollten dabei konsequent genutzt werden.

Hinweise für in den Fachkonferenzen zu treffende Absprachen

### 1. Lernausgangslage ermitteln

Da sich die Situation unter Umständen für jede Klasse unterschiedlich darstellen wird, sollten folgende Punkte beachtet werden:

die Lernausgangslage, z. B. bereits vorhandene pandemiebedingte Lernrückstände aus dem vorangegangenen Schuljahr (auch im Übergang von der Grundschule an die weiterführende Schule)

- Dauer des Distanz- und Wechselunterrichts
- Erreichbarkeit der Schülerinnen und Schüler während des Lernens von Zuhause
- Wirksamkeit des Distanz- und Wechselunterrichts im Vergleich zum Präsenzunterricht – abhängig von Altersstufe, technischen Voraussetzungen, Kompetenzerwartungen etc.

In jeder Klasse bietet es sich an, zu Beginn des jeweiligen Schuljahres mittels kompetenzorientierter diagnostischer Verfahren die **konkrete Lernausgangslage** zu ermitteln. Dazu eignen sich u. a.:

- kompetenzorientierte Aufgabenvorschläge für Klassenarbeiten der vorangegangenen Jahrgangsstufe aus den eingeführten Lehrwerken
- Kompetenztests aus dem Angebot der Schulbuchverlage
- freie Übungstests der Testanbieter (z. B. *telc A1 junior*, *telc A2 school*, *telc B1 school*, siehe: <https://www.telc.net/pruefungsteilnehmende/sprachpruefungen/filter.html> oder *Cambridge for Schools* – YLE, KET, PET, siehe: <https://www.cambridgeenglish.org/exams-and-tests/>)

Darüber hinaus bedarf es einer transparenten **Dokumentation** der nicht in der vorgesehenen Breite oder Tiefe erworbenen Kompetenzen, die den Lehrkräften des jeweils folgenden Schuljahrs einen Anhaltspunkt für die weitere Arbeit liefert. Ein Beispiel für einen Dokumentationsbogen ist als Anlage beigefügt.

## 2. Diagnose und Feedback

Diagnostizierte Lernrückstände in der Lerngruppe oder bei einzelnen Schülerinnen und Schülern sollen in der Klasse bzw. individuell aufgearbeitet werden, z. B. mithilfe der entsprechenden Fördermaterialien des eingeführten Lehrwerks. Die Fachkonferenz trifft hier Absprachen bezüglich der eingesetzten Materialien.

Gerade bei der Aufarbeitung von Rückständen spielt ein **kontinuierliches Feedback** im Sinne von Hattie eine große Rolle – vor allem formatives Feedback („Feedback aims to reduce the gap between where the student ‘is’ and where he or she ‘is meant to be’“, Hattie 2012: 129, siehe auch Zusammenstellung und Materialien von Ines de Florio Hansen in ihrem Blog <https://www.deflorio.de/feedback>). Die Fachkonferenz tauscht sich zu geeigneten Feedbackmethoden aus, z. B. Kriterienraster, *Single-Point Rubrics* (<https://unterricht.phwa.ch/bewertungen-mit-single-point-rubrics/>), *Exit Tickets* (siehe Grieser-Kindel, Ch., Henseler, R. und S. Möller. 2016), Methoden des Peer Feedback (siehe auch Moodle Aktivität Gegenseitig Beurteilen).

## 3. Umgang mit Lehrplänen und Lehrwerken

Die Grundlage des Englischunterrichts bilden die jeweiligen Lehrpläne und die darin beschriebenen Kompetenzen. Aufgrund der curricular gesetzten Standards können im Bereich der Kompetenzen keine Kürzungen, sondern lediglich Schwerpunktsetzungen erfolgen (siehe Progressionstabelle im Lehrplan Englisch Gymnasium Erste Fremdsprache (2014), S. 11 bzw. Zweite Fremdsprache (2015), S. 11).

Die eingeführten **Lehrwerke** bilden beim Kompetenzaufbau ein hilfreiches Gerüst; hier können Absprachen getroffen werden, welche der angebotenen Texte, Aufgaben und Übungen eine sinnvolle Auswahl für den angestrebten Kompetenzerwerb darstellen, so dass verbindliche und optionale Lehrwerksinhalte vereinbart werden können, die je nach Lernausgangslage der Klasse genutzt werden. Es bietet sich das **AROMA-Prinzip** nach Möller (2016) an: *adapt, re-arrange, omit, modify, add*. Das Lehrwerk kann so den Lernenden – und deren unterschiedlichen Lernausgangslagen – angepasst werden. Materialfülle und die Multimodalität der aktuellen Lehrwerke erlauben es dabei, verschiedene Texte, Aufgaben und Zugänge zum Erreichen eines Kompetenzziels zu nutzen. Es bietet sich auch an, die Lernenden in den Planungsprozess für eine Unit einzubinden, um nicht nur deren Lernbedürfnisse, sondern auch deren Interessen zu berücksichtigen. Damit kann auch einem pandemiebedingten **Motivationsverlust** entgegengewirkt werden.

Der **Kompetenzerwerb** erfolgt spiraldidaktisch mittels eines sich stetig wiederholenden Aufgreifens sprachlicher Elemente und Teilkompetenzen, sodass ein Aufarbeiten von Lernrückständen mit den **Lehrwerken** der vorangegangenen Jahrgangsstufen nicht geboten ist. Es wird dringend angeraten, das neue Schuljahr mit dem dafür vorgesehenen Lehrwerksband zu beginnen und fehlende Strukturen/Wortfelder an geeigneten Stellen im neuen Lehrwerksband aufzuarbeiten, wenn z. B. die Struktur wiederholt wird oder in einem Text erscheint. Da auch die Lehrwerke spiraldidaktisch angelegt sind, ist dies in der Regel in allen Klassenstufen umsetzbar. Wird über einen längeren Zeitraum mit dem Lehrwerk der vorangegangenen Stufe weitergearbeitet, ist die Entwicklung der nächsthöheren Kompetenzstufe gefährdet, da

die Texte und Aufgaben der Lehrwerke auf die entsprechenden Kompetenzstufen abgestimmt sind.

Da die **kommunikativen Teilkompetenzen** und die damit in Verbindung stehenden **Sprachhandlungen** Vorrang und die sprachlichen Mittel dienende Funktion haben, ist es ausreichend, über niederfrequente Strukturen wie *Present perfect progressive*, *Past perfect progressive*, *Future (perfect) progressive*<sup>1</sup> oder komplexe Passivformen in erster Linie rezeptiv zu verfügen. Ein schematisches Abarbeiten von Übungsaufgaben, denen es an kommunikativer Relevanz mangelt (z. B. grammatische Einsetzübungen) ist nicht zielführend. Bezüglich der expliziten **Grammatikarbeit** gilt die Devise: So wenig wie möglich, so viel wie nötig. Viele Strukturen können auch zunächst lexikalisch eingeführt werden. Zahlwörter wie *much* und *many* z. B. müssen nicht in eigenen Regelblöcken isoliert geübt werden, sondern können kontextualisiert verarbeitet werden.<sup>2</sup>

Aufgrund des fehlenden Präsenzunterrichts besteht voraussichtlich vor allem im Bereich der **mündlichen Kompetenzen** Nachholbedarf. Dem Primat der **Mündlichkeit** folgend ist es daher ratsam, vor allem dem Sprechen und Hören besondere Aufmerksamkeit zu widmen.

---

<sup>1</sup> „[T]he most frequently used tenses were present simple, past simple, modals, and present perfect, while future progressive, future perfect, and past and future perfect progressive were almost never used“ (Alzuhairy, U. 2016. *The frequency of the twelve verb tenses in academic papers written by native speakers*. STARS, University of Florida [Zugriff am 18.05.2021 von <https://stars.library.ucf.edu/etd/>]

<sup>2</sup> siehe u. a. Böttger, Heiner. 2016. *Wieviel Grammatik braucht der Englischunterricht?* Eichstätter Schriftenreihe für die Lehrerfortbildung, Ausgabe 1 [Zugriff am 18.05.2021 von [https://www.researchgate.net/publication/295699295\\_Wie\\_viel\\_Grammatik\\_braucht\\_der\\_Englischunterricht\\_Uberlegungen\\_zur\\_expliziten\\_Grammatikvermittlung\\_und\\_Meta-Grammatikterminologie](https://www.researchgate.net/publication/295699295_Wie_viel_Grammatik_braucht_der_Englischunterricht_Uberlegungen_zur_expliziten_Grammatikvermittlung_und_Meta-Grammatikterminologie)]

## Schwerpunktsetzungen im Unterricht der Klassenstufen 5/6

### (2. Fremdsprache Klassenstufe 6/7)

Beim Übergang von der Grundschule in die weiterführende Schule sind Lernrückstände im Bereich Sprache zu erwarten, da es besonders für jüngere Schülerinnen und Schüler schwierig ist, im Distanz- und Wechselunterricht ihre Sprachkompetenz kontinuierlich weiterzuentwickeln (siehe auch Handreichung „Den Übergang gelingend gestalten“ 2021). Dies kann sich auch auf den Erwerb der Fremdsprache auswirken. Es empfiehlt sich daher, eng mit den Kolleg\*innen des Faches Deutsch zusammenzuarbeiten. Sind bestimmte Strukturen auf lexikalischer, syntaktischer und insbesondere Diskursebene (kreative und pragmatische Textsorten) sowie Strategien bei den kommunikativen Kompetenzen (z.B. Lese- und Hörstrategien) in der Muttersprache nicht entwickelt, wird dies auch in der Fremdsprache Schwierigkeiten bereiten.

Folgende Hinweise stellen Anregungen für den Unterricht dar:

- Fokussierung der **Sprachlernkompetenz**, auch fächerübergreifend (Deutsch, weitere Fremdsprache), siehe Lehrplan 1. bzw. 2. Fremdsprache S. 14 - 15
- Fokussierung der kommunikativen Teilkompetenzen des **Hör- / Hör-Sehverstehens** und **Sprechens** mit entsprechenden alternativen GLN (Sprechprüfung mit kurzen monologischen und dialogischen Phasen)
- Fokussierung auf die Mündlichkeit auch bei der **Sprachmittlung**
- Fokussierung beim **Schreiben** auf kurze authentische Textsorten, z. B. informelle E-Mails, *Text Messages*, *Postcards*, kurze narrative Texte als motivationsfördernde Schreibansätze
- Fokussierung auf die in den Lehrwerken angelegten komplexen **Kompetenzaufgaben** (*Target Tasks*) mit *Scaffolding* und Feedbackschleifen, dabei zur Motivationssteigerung die Interessen der Lernenden berücksichtigen
- Einsatz von **Online-Wörterbüchern**, v. a. auch um die korrekte Aussprache selbständig abhören/einüben zu können
- Einsatz von didaktisiertem authentischem Material zur Entwicklung **rezeptiver Kompetenzen** z. B. englische Bilderbücher
  - zum Lesen: <https://digitallibrary.io/>
  - zum Hören (mit Arbeitsblättern) <https://storylineonline.net/>
- Einsatz von **strukturegebenden Ritualen** wie *Show and Tell*, *Round Robin*, *Exit Tickets* (siehe Grieser-Kindel, Ch., Henseler, R. und S. Möller. 2016.)

## Schwerpunktsetzungen im Unterricht der Klassenstufen 7/8

### (2. Fremdsprache Klassenstufe 8

### 3. Fremdsprache Klassenstufe 8 / 1. HJ 9)

Hier gilt es sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler die ausgewiesene Kompetenzstufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erreichen:

- 1. Fremdsprache: A2+ bis B1
- 2. / 3. Fremdsprache: A2

Folgende Hinweise stellen Anregungen für den Unterricht dar:

- **sprachenübergreifendes Arbeiten**, insbesondere um Synergien im Erwerb der Sprachlernkompetenz sowie bei den strategischen Teilkompetenzen bei Hören, Lesen, Sprechen, Schreiben und Sprachmittlung nutzen zu können
- Fokussierung auf **Hören und Sprechen** als Basiskompetenzen, v. a. im Falle der 2. und 3. Fremdsprache
- Fokussierung bei der **Sprachmittlung** auf mündliche Outputtexte (z. B. englische Gebrauchstexte mündlich wiedergeben)
- Einsatz von didaktisiertem authentischem Material zur Entwicklung **rezeptiver Kompetenzen** z. B. von
  - [www.ello.org](http://www.ello.org),
  - [www.breakingnewsenglish.com](http://www.breakingnewsenglish.com),
  - <https://www.newsinlevels.com/>,
  - <https://learnenglishteens.britishcouncil.org/>,
  - didaktisierte Print-Sprachzeitungen
- **extensives Lesen** mithilfe von durch die Schülerinnen und Schüler selbst gewählten *Readers* auf einer einfacheren Niveaustufe zur Förderung der Lesekompetenz und Wortschatzerweiterung (auch mit Audiobook) – daran anknüpfbar alternative GLN wie *Book-in-a-Box* (siehe Grieser-Kindel, Ch., Henseler, R. und S. Möller. 2016.)
- Fokussierung auf die folgenden **Output-Textsorten beim Schreiben**:
  - informelle Briefe und E-Mails
  - Berichte im Rahmen von Artikeln für Jugendmagazine / Schülerzeitungen,
  - Blogeinträge,
  - *Summaries* im Rahmen von Kurzrezensionen
  - kurze narrative Texte als motivationsfördernde Schreibanlässe
- Einsatz von Erklärvideos und Podcasts zum Wiederholen von **Grammatik**, z. B.
  - Online-Angebote der Schulbuchverlage (auch über YouTube zugänglich)
  - British Council: <https://www.youtube.com/user/BritishCouncilLE>
  - Oxford English: <https://www.oxfordonlineenglish.com/free-english-grammar-lessons>

- Arbeit mit interaktiven Übungen zur Festigung des **Wortschatzes** (*Recycling*) – auch von Schülerinnen und Schülern erstellen lassen, z. B.
  - <https://kahoot.com/>
  - <https://learningapps.org/>
  - <https://www.learningsnacks.de/>
  - H5P-Aktivitäten im LMS
- Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler in die Auswahl der Themen, um nach den pandemiebedingten Einschränkungen die Motivation wieder zu wecken und aufrecht zu erhalten



## Schwerpunktsetzungen im Unterricht der Klassenstufe 9

Hier gilt es sicherzustellen, dass die Schülerinnen und Schüler die ausgewiesene Kompetenzstufe des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER) erreichen:

- 1./2. Fremdsprache: B1
- 3. Fremdsprache: A2+

Folgende Hinweise stellen Anregungen für den Unterricht dar:

- Einsatz von (didaktisiertem) authentischem Material zur Entwicklung **rezeptiver Kompetenzen**, z. B. von
  - [www.ello.org](http://www.ello.org),
  - [www.breakingnewsenglish.com](http://www.breakingnewsenglish.com),
  - <https://www.newsinlevels.com/>,
  - <https://learnenglishteens.britishcouncil.org/>,
  - <https://newsela.com/> (Achtung: Registrierung notwendig, US-amerikanischer Server)
  - didaktisierte Print-Sprachzeitungen
- **extensives Lesen** mithilfe von durch die Schülerinnen und Schüler selbst gewählten *Readers* auf einer einfacheren Niveaustufe zur Förderung der Lesekompetenz und Wortschatzerweiterung (auch mit Audiobook) – daran anknüpfbar alternative GLN wie *Book-in-a-Box*, *Reading Journal* oder *Video Booktalk* (siehe Grieser-Kindel, Ch., Henseler, R. und S. Möller. 2016.)
- bei der **Sprachmittlung** eher mündliche Output-Textsorten
- Nutzung der digitalen Kommunikationskanäle, um **Sprechen und Schreiben** auch in authentischen Begegnungssituationen zu schaffen (z. B. *Online Chat*, Videokonferenzen mit Schulen im englischsprachigen Ausland)
- Fokussierung auf die folgenden **Output-Textsorten beim Schreiben**:
  - informelle und formelle Briefe und E-Mails
  - Berichte im Rahmen von Artikeln für Jugendmagazine / Schülerzeitungen
  - Blogeinträge und Online-Kommentare
  - *Summaries* – auch situiert im Rahmen von Rezensionen
  - *introductory Statements to Debates*
  - narrative Texte als motivationsfördernde Schreibanlässe
- **Verknüpfung** von im Lehrplan ausgewiesenen produktiven Teilkompetenzen, z. B. Schreiben und Sprechen, durch das Verfassen einer einführenden Stellungnahme zu einer Debatte und den mündlichen Vortrag dieser Stellungnahme
- Einsatz von Erklärvideos und Podcasts zum Wiederholen von **Grammatik**, z. B.
  - Online-Angebote der Schulbuchverlage (auch über YouTube zugänglich)
  - British Council: <https://www.youtube.com/user/BritishCouncilLE>
  - Oxford English: <https://www.oxfordonlineenglish.com/free-english-grammar-lessons>
  - BBC 6-minute Grammar: <https://www.bbc.co.uk/learningenglish/>

- Einsatz von **Online-Wörterbüchern**, v. a. auch um die korrekte Aussprache selbständig abhören / einüben zu können
- Arbeit mit interaktiven Übungen zur Festigung des **Wortschatzes** (*Recycling*) – auch von Schülerinnen und Schülern erstellen lassen, z. B.
  - <https://kahoot.com/>
  - <https://learningapps.org/>
  - <https://www.learningsnacks.de/>
  - H5P-Aktivitäten im LMS
- Einbeziehen der Schülerinnen und Schüler in die Auswahl der **Themen**, um nach den pandemiebedingten Einschränkungen die Motivation wieder zu wecken und aufrecht zu erhalten

## Anlage: Beispiel Dokumentationsbogen

Kompetenzen	erfasst durch	Förderbedarf in diesem Kompetenzbereich
<b>Sprechen</b>	<i>aGLN am 14. 10. 21 (Thema Australia)</i>	<i>Susi Musterfrau, Peter Mustermann</i>
	<i>1-minute talks (Thema Environment)</i>	<i>Susi Sorglos, John Doe</i>
<b>Hören</b>		
<b>Lesen</b>		
<b>Schreiben</b>		
<b>Sprachmittlung</b>		
<b>sprachliche Mittel</b>		
<b>Nicht behandelte Themen / Textsorten / Grammatikstrukturen etc.:</b>		
<b>Weitere Anmerkungen:</b>		